

La fête im COME IN
Vereinsball am 13. Oktober 2001

Preis: 2,00 DM

DÄNZER

Ausgabe 7/01

Die glorreichen Sieben
Der neue Vorstand
des Pas de trois e.V.

Heiß in Holland
Zwei Vereine
mit Maxi-Aufführung

Kühl in Kühlungsborn
Das Trainingslager
in Bildern



Wir gratulieren dem Autohaus zum 10-jährigen Bestehen – "pas de trois" e.V.!



LASSEN SIE SICH EINEN AUGENBLICK LANG FESSELN



UND DANN IMMER WIEDER

DER NEUE COMPACT

+++ Ab **16.06.2001** bei uns +++

Autohaus Simon GmbH

Am Müggelpark 6 15537 Gosen Tel. 03362/ 82 34 - 0

Inhaltsverzeichnis

Themen

Der neue Vorstand des pdt e.V.	4 / 5
"Max und Moritz"	6 / 7
Gastspiel in Kampen / Holland	8 - 11
"Nußknacker" trifft "Die Puppenfee"	12 / 13
Trainingslager Kühlungsborn	14 - 17
Ein neuer Ballettsaal entsteht	18 / 19
Rückblick auf das Vereinsfest 2000	20 / 21
Tanzen mit Kindergartenkindern	22
Souvenirs des pdt - die Videos	23
Plakat "Max und Moritz"	24

Seiten

Trainingszeiten

Klassisch - Frau Leupold: Di 15.30 - 20 / Fr 15.30 - 21 Uhr
Folklore - Frau Pietzsch: Mo 16 - 18 / Do 17 - 21 Uhr
Modern - Herr Mitrea: Mo 18 - 21 / Mi 18 - 21 Uhr
Step - Frau Hagen: Fr 18.30 - 19.30 Uhr

Kindertanz

Frau Pietzsch: Mo 15 - 16 / Do 15 - 17 Uhr
Herr Mitrea: Mi 15.30 - 18 Uhr

Kita-Kinder

Frau Pietzsch: Di 10 - 12 Uhr; **Herr Mitrea:** Mi 10 - 12 Uhr

Impressum: DÄNZER ist die Vereinszeitschrift des Berliner Kinder- und Jugendballetts "pas de trois" e.V., Anschrift: FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin • DÄNZER erscheint im Marianne-Verlag Berlin • Preis: 2,00 DM • Redaktion: Susanne Harmsen (V.i.S.d.P.), Hans-Jürgen Horn und viele Tanzkinder; Layout: Hans-Jürgen Horn; Fotografien: Norbert Wegner, Jürgen Andersohn, Hans-Jürgen Horn und viele andere • Produktion: Studio WIR Berlin / Marianne-Verlag, Lessingstraße 6, 12623 Berlin, Telefon: 0 30 / 5 67 67 49, Fax 0 30 / 56 70 21 69 • Druck: cw Obotritendruck Schwerin; Anzeigen: Marianne-Verlag Berlin; Preisliste 1/01;

"pas de trois" - Wir über uns

Im Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. sind alle Kinder ab 4 Jahre, die Freude am Tanzen haben, herzlich willkommen. Das ein- bzw. zweimalige Training pro Woche wird in Anfänger- und Fördergruppen durch erfahrene Ballettpädagogen im FEZ Wuhlheide geleitet.

Anschrift: Berliner Kinder- u. Jugendballett "pas de trois" e.V.,
im FEZ Wuhlheide
An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin

Kontakt: Herr Andersohn: 0 30 / 6 59 50 17
e-mail: Info@pdt-Ballett.de

Frau Leupold: 0 33 75 / 90 08 79

Frau Fürstenow: 0 30 / 9 81 88 29

Frau Seeger: 0 30 / 5 64 40 32
Fax: 0 30 / 56 29 86 30
e-mail: NORB.Wegner@t-online.de

Spenden: Konto-Nr. 769 105 55 05
Berliner Bank,
BLZ 100 200 00

Der Vorstand:

1. Vorsitzender: Jürgen Andersohn,
2. Vorsitzende: Margot Weschke-Leupold, **Schatzmeisterin:**
Bärbel Seeger, **Stv. Schatzmeisterin:** Angelika Fürstenow,
Schriftführerin: Heike Lemke, **Stv. Schriftführerin:** Renate
Schulz, **Mitglied des Vorstandes:** Daniela Nitsch

1. Vorsitzender

Jürgen
Andersohn



45, sechs Jahre im Vorstand, studierter Lehrer für Mathe/Physik, Ausbilder im DDR-Fernsehen für Beleuchter und Bühnentechniker, arbeitet im Ausbildungszentrum OTA.

Zum Verein kam ich über meine Tochter, die jahrelang in der Folklore tanzte. Im „pas de trois“ will ich dazu beitragen, gute Traditionen fortzusetzen, die hohe Qualität des Ensembles aufrechterhalten und neue Auftrittsmöglichkeiten erschließen. Mit den Gastspielen der vergangenen Jahre ist das schon gelungen. Mir liegt viel daran, die Eltern mehr einzubeziehen: in die Trainingslager, den Ausbau des neuen Ballettsaales, aber auch beim Feiern - dieses Jahr am 13.10., wiederum im „COME IN“.

2. Vorsitzende

Margot
Weschke-Leupold



Jahrgang 1939, Balletttänzerin und -pädagogin, Solotänzerin (Staatsoper Dresden, Deutsche Staatsoper Berlin, Staatl. Ballettschule Berlin), seit Gründung 1979 künstlerische Leiterin des heutigen „pas de trois“ e.V.

Ich freue mich über den neuen Ballettsaal, der uns mehr Platz bietet und hoffentlich auch einen Parkettfußboden bekommen wird. Den Kindern möchte ich Freude am Tanzen vermitteln. Dazu akzeptiere ich sie, wie sie sind und bringe sie ohne Zwang zu sehenswerten Leistungen und motiviere sie, gemeinsam mit den anderen Pädagogen, das Beste aus sich herauszuholen. Meine Kollegen Frau Pietzsch und Herrn Mitrea ermuntere ich, sich auch in Regiearbeit zu versuchen.

Der neue Vorstand des pdt e.V.

Schatzmeisterin

Bärbel
Seeger



41, Verkäuferin, Lehrerin, arbeitet bei einem Mercedes-Vertragspartner (Marketing/Einkauf)

Meine Tochter Christin brachte mich zum Verein, sie tanzt seit 5 Jahren hier, heute in der klassischen Gruppe A2. Seit 1999 arbeite ich im Vorstand, damit unser Verein noch breiter bekannt wird, mehr Mitglieder gewinnt, mehr Auftritte bestreiten kann. Ich erhalte viel Unterstützung durch meinen Mann, Norbert Wegner. Die Einsatzbereitschaft der Eltern für den neuen Ballettsaal fand ich toll. Schön wäre es, wenn wir durch Spenden noch Parkett in den Saal bekommen. Dann können unsere Kinder wirklich professionell trainieren. Der erste Spender war übrigens Herr Neumann.

- gewählt am
25. Januar 2001
auf der Mitglieder-
Vollversammlung

**Als unabhängige
Rechnungsprüfer
wurden gewählt:
Frau Uta Trotz und
Frau Silke Tillegant**

Stellv. Schatzmeisterin

**Angelika
Fürstenow**



52, von Anfang an dabei, als der Verein als Arbeitsgemeinschaft im Berliner Pionierpalast, dem heutigen FEZ, begann.

Es ist schon 22 Jahre her, dass meine Tochter Sabrina hier anfang zu tanzen. Sie blieb 16 Jahre dabei, ich bin dem Verein auch heute noch treu. Früher war ich schon Kassenwart, habe die Beiträge noch in bar eingesammelt, vor den Übungsstunden. Über die Entwicklung des Vereins bin ich sehr froh. Wir haben viel mehr Auftrittsmöglichkeiten erschlossen, auch in einzelnen Gruppen, nicht nur mit dem ganzen Ensemble. Das finde ich gut. Früher begannen alle Kinder zu erst in der Folkloregruppe. Auf die Bühne kam man frühestens nach drei Jahren Training.

Schriftführerin

**Heike
Lemke**



37, Kaufmann. Sachbearbeiterin im Büro einer Bauschlosserei.

Meine Tochter Luisa tanzt in der modernen Gruppe M2. Wir sind jetzt seit 6 Jahren im Verein. Ich bin zum ersten Mal in den Vorstand gewählt worden. Vor allem will ich die Mitglieder in den modernen Tanzgruppen vertreten. Seit Januar ist mir bewusst geworden, wieviel Arbeit hinter den Kulissen im Verein geleistet wird, was auch Einzelne wegtragen. Es ist toll, wenn wir wieder einen Auftritt haben oder das Trainingslager so super funktioniert. Gut wäre, wenn sich daran mehr Eltern beteiligen. Dann könnten sie besser schätzen, was geleistet wird und die Arbeit würde sich vielleicht breiter verteilen. Daran will ich gern mitwirken.

Stellv. Schriftführerin

**Renate
Schulz**



48, FA für Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, arbeitet in einem Betrieb für Medizintechnik.

Seit 16 Jahren tanzt meine Tochter im Verein, jetzt in der A1. Seit 14 Jahren bin ich Vorstand dabei. Bei der Entscheidung nach der Wende, ob wir aus der Arbeitsgemeinschaft einen Verein machen und alles selbst in die Hände nehmen, ging es um Sein oder Nichtsein. Aber wir wollten lieber viel Kraft investieren, als das schöne Hobby für unsere Kinder und alles Erreichte aufzugeben. Ich wünsche mir, dass auch "neue" Eltern sich so mit dem Verein identifizieren, sich einbringen, bei Trainingslagern und Auftritten dabei sind. Dadurch steigt sicher auch die Begeisterung ihrer Kinder.

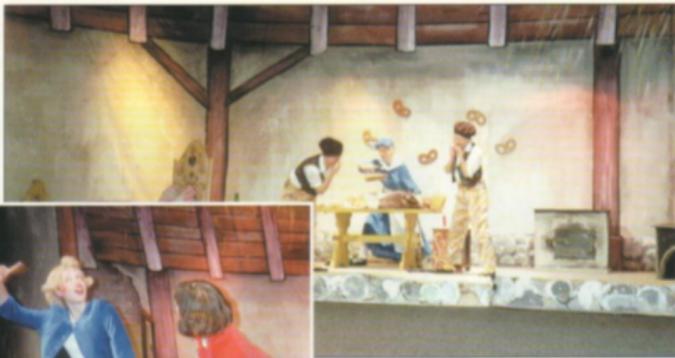
Mitglied des Vorst.

**Daniela
Nitsch**



33, Grundschullehrerin.

Ich habe zwei tanzende Töchter im Verein, die große in der Folklore, die kleine in der Kindertanzgruppe. Ich werde den Kontakt zu den Folkloregruppen halten, ihre Anliegen und Sorgen weitergeben und um Unterstützung für Ideen des Vorstands werben. Als es um die Beteiligung der Eltern am Trainingslager und um tatkräftige Hilfe beim Ausbau des Ballettsaales ging, versuchte ich klarzumachen, wie wichtig es ist, dass die Mädchen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung haben, in der sie Gemeinschaft erleben und in der Gruppe Erfolge haben. Natürlich fahre ich selbst mit und kümmere mich dann um Kinder, deren Eltern nicht mitkommen konnten.



MAX und MORITZ



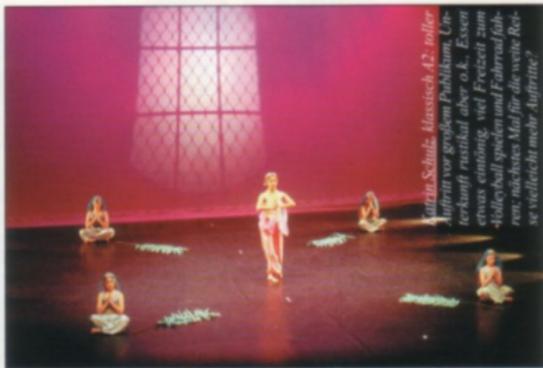


Er macht riesig Spaß, die Streiche von Max und Moritz nachzugestalten. Seht Euch doch einmal an, wie die armen Hühner der Witwe Bolte ihr Leben aushauchen und auch noch gestohlen werden, wie dem Schneider Böck, dem Lehrer Lämpel und dem armen Onkel Fritz ziemlich arg mitgespielt wird.

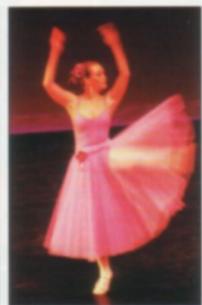


Gastspiel NL

Josephine Rendant, sehr gute Unterkunft, 6 Doppelstockbetten, nicht so stressig wie vermutet, nach dem langen Tag mit Auftritt in Kampen erst Mitternacht im Bett - sofort geschlafen



Miriam Schütz, Haarschub A2: toller Auftritt vor großem Publikum, Unterkunft rüstig aber o.k., Essen etwas einödig, viel Freizeit zum Hobbysport spielen und Fahrrad fahren; nächstes Mal für die zweite Runde vielleicht mehr Auftritte?





Gastauftritt in Holland - Wiedersehen mit Freunden

Es war der 24. Mai 2001. Pünktlich um 7.30 Uhr trafen die letzten auf dem Parkplatz im FEZ ein. Die Kostüme, die Requisiten und unser Gepäck wurden verstaut. Tänzer, Pädagogen und die Eltern, die sich bereit erklärt hatten unsere jüngeren Ballerinen zu betreuen, hatten ihre Plätze in den Bussen eingenommen. Um 8.30 Uhr ging's dann endlich los. [Bitte umblättern](#)



Im Namen des Ensembles ein großes
Dankeschön an alle,



die diese Reise und
die unvergeßlichen Erlebnisse möglich machten



Prinzessa O., Toller Spielplatz, gutes Essen,
tolles Grillfest, Zimmern und vorher Tisch und
Stühle vernisst



Montag, Rachow u. Grujpc,
Holländer waren bei Gelegen-
ungen ziemlich schüchtern
und zurückhaltend; tolle
Landschaft; blühende Kaps-
felder, frische Luft, viele Tie-
re beobachtet.

Weiter von Seite 9:

Unsere Reise führte uns wieder einmal nach Holland. Zum dritten Mal haben wir die Gelegenheit genutzt, gemeinsam mit unseren ebenfalls tanzbegeisterten Freunden aus den Niederlanden, auf der Bühne zu stehen. Vor uns lag noch eine lange Reise, was uns aber nicht weiter störte. Wir hatten jede Menge Spaß und zwei sehr nette Busfahrer brachten uns sicher ans Ziel. Unsere Jugendherberge befand sich in Gorssele, einem kleinen idyllischen Ort, etwa 1 ½ Stunden von Kampen entfernt.

Der Freitag begann ganz entspannt. Alle saßen gemütlich am Frühstückstisch, da betrat das Geburtstagskind Henriette den Raum. Frau Leupold gratulierte ihr, auch im Namen des gesamten Ensembles, ganz herzlich zum Geburtstag und alle sangen "Happy Birthday". Gleich nach dem Frühstück machten sich die Pädagogen - Margot Leupold, Anne-Margret Pietzsch, Dan Mitrea, Techniker Andreas und unser Vereinsvorsitzender Jürgen Andersohn nebst Frau - auf den Weg nach Kampen ins Theater zur Technikprobe. Für uns Tänzer hieß

es Freizeit und den sonnigen Tag genießen. Die meisten liehen sich Fahrräder aus und machten eine Tour in den 4 km entfernten Ort. Am Abend bekamen wir Besuch von unseren holländischen Freunden. Grillen war angesagt. Leckeres Essen, gute Musik und lauter nette Leute. Das konnte nur jede Menge Spaß bedeuten. Wir veranstalteten sogar ein Volleyballturnier zwischen den Niederlanden und Deutschland. Am Samstag mussten alle zeitig aus den Federn, denn ein langer, anstrengender Tag lag vor uns. Um 9 Uhr machten wir uns



rungen nötig, damit am Abend alles perfekt würde. Nach der Probe hatten wir Freizeit. Einige nutzten die Zeit, um bummeln zu gehen, viele suchten sich eine stille Ecke, um zu entspannen oder zu schlafen. Kurz nach 20 Uhr war es endlich soweit. Der Vorhang öffnete sich und vor uns saßen über 600 erwartungsvolle Zuschauer. Sogar der Bürgermeister von Kampen, J. Osterhof, war unter ihnen. Diese Menschenmenge galt es nun von unse-

rem Können zu überzeugen. Dem Applaus nach zu urteilen, ist uns das gelungen. Nach unserem erfolgreichen Auftritt saßen auch wir im Zuschauerraum und sahen uns eine abgewandelte Version des "Nussknacker" an - getanz von unseren Gastgebern. Als krönender Abschluss versammelten sich alle Tänzer beider Stücke noch mal "auf den Brettern, die die Welt bedeuten". Ein ereignisreicher Tag ging zu Ende. Am Sonntag hieß es schon wieder Abschied nehmen. Um 10 Uhr ging's los in Richtung Berlin. Bis auf einen Stau kamen wir gut durch und erreichten gegen 18 Uhr den Ort, an dem wir 3 Tage zuvor losgefahren sind. Kampen 2001 war ein Erlebnis, an das wir uns noch lange erinnern werden. Und wer weiß, vielleicht kommen wir noch ein viertes und fünftes Mal nach Holland.

Nicole Eisold (Klassisch A1)

mit den Bussen auf den Weg nach Kampen, wo wir gegen 10.30 Uhr ankamen. Nachdem die Kostüme ausgeladen waren, hatten wir zwei Stunden Zeit, um durch die Stadt zu schlendern. Ab 13.30 Uhr stand eine dreistündige Bühnenprobe auf dem Plan. Alle gaben sich die größte Mühe, doch hier und da waren kleine Verbesse-

rem Können zu überzeugen. Dem Applaus nach zu urteilen, ist uns das gelungen. Nach unserem erfolgreichen Auftritt saßen auch wir im Zuschauerraum und sahen uns eine abgewandelte Version des "Nussknacker" an - getanz von unseren Gastgebern. Als krönender Abschluss versammelten sich alle Tänzer beider Stücke noch mal



Wer bringt Euch relaxed zur nächsten Vorstellung?

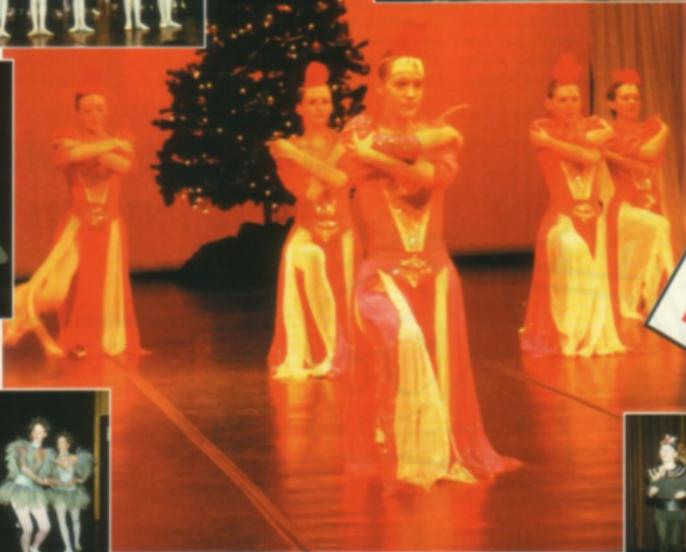
anrufen informieren mieten 030 / 42 21 99 0

<http://www.berlinmobil.de>

unserBus
BERLINMOBIL
FRANK REICHERT GMBH

13 bis 56 bequeme Sitzplätze • Standard bis Vollkomfort!

Der "Nußknacker" trifft "Die F



Termin



"Puppenfee"



6./7. Oktober, je 15.30 Uhr - Theatersaal FEZ
24. November, 16 Uhr - Come In, Adlershof

Trainingslager Kühlungsborn



Wir haben uns am 10. Februar auf die vierstündige Fahrt zur Ostsee gemacht. Leider sind wir nicht um 14 Uhr angekommen sondern drei Stunden später. Das lag daran, dass wir eine Stunde später losgefahren sind und etwa zwei Stunden auf der Autobahn im Stau standen. Dabei trafen wir Wolfgang Lippert, der aus einem Auto neben uns stieg und sich mit Frau Fürstnow und Herrn Mitrea eine Weile unterhielt. Endlich ging es weiter. Obwohl wir erst um 17 Uhr in den Kühlungsborn ankamen, wurde uns die Zeit nicht allzu lang, weil es im Bus Fernseher gab und wir uns die Auftrittevideos vom „Nussknacker“ und der „Puppenfee“ ansehen konnten und schließlich noch die Trickfilme „Dschungelbuch“ und „In einem Land vor unserer Zeit“.

Bei der Ankunft im Hotel haben wir gleich unsere Zimmer bekommen. Sie hatten alle eine kleine Küche (die in einem Schrank versteckt war), ein Bad mit Dusche und WC, einen Fernseher, eine ausklappbare Couch und ein Schlafzimmer mit Doppelbett. Wir schliefen zu viert in einem Zimmer. An den ersten beiden Tagen hatten wir keine Auftritte. Um 7 Uhr hieß es aufstehen, von 7.30 bis 8.30 Uhr Frühstück - sehr reichlich und lecker. Von 9 bis 12 Uhr hatten wir Training, von 12.30 bis 13.30 Uhr gab es Mittagessen und von 15.30 bis 17 Uhr war noch einmal Training. Von 17.30 bis 18.30 Uhr gab es Abendbrot - schon wieder essen!

Am Dienstag war endlich unser Auftritt. Wir tanzten im Hotel-Restaurant „Der Anker“ vor den Gästen. Wir, die Klassischgruppe 42, haben um 14.30 Uhr das Menuett von Mozart gezeigt. Es gab nur ein Problem: der Fußboden war extrem glatt, so etwas habt ihr noch nicht erlebt!!!

Am Mittwoch hatten wir in der Mediana-Klinik in Heiligendamm Auftritt. Jede Gruppe stellte Tänze vor. Insgesamt dau-

erte unser Programm eine Stunde. Die Patienten fanden uns toll und haben geklatscht, was das Zeug hält.

Am Freitag hatten wir den letzten Auftritt, wieder im Hotel-Restaurant. Diesmal hat Frau Leopold einen Trick gegen den glatten Boden versucht: Sie hatte Putzfrau gespielt und vorher mit Zuckerwasser gewischt. Damit hatten beim Auftritt die ersten Tänzerinnen so ihre Probleme. Es hat nämlich so sehr geklebt, dass man, wenn man länger als 2 Sekunden auf einer Stelle stand, festklebte! Das war später nicht mehr so schlimm, dafür gab es im Laufe des Programms ein anderes Problem: An den Stellen, wo oft getanzt wurde, war kein Zuckerwasser mehr. Deshalb ist in den letzten Tänzen mindestens eine von

uns ausgerutscht. Das führte zu einigem Verdross in der Kabine. Aber den Gästen hat es gefallen - sie haben wahrscheinlich wenig von unseren Sorgen bemerkt. Am Samstag, dem 17.2.01, war Abreisetag. Nach dem Mittagessen ging es gleich in die Busse und heimwärts.

Wir waren alle sehr müde, weil es natürlich abends in den Zimmern viel zu erzählen und zu lachen gab. Auf der Fahrt versuchten wir, verlorene Schlafstunden nachzuholen.

Mir hat das Trainingslager sehr viel Spaß gemacht. Angefangen bei der Unterkunft über die Verpflegung bis zu den Auftritten war alles super!

Katrin Schulz



Bitte umblättern



Trainingslager Kühlungsborn





Trainingslager Kühlungsborn



**HAUSVERWALTUNG
& IMMOBILIEN
L. MASCHKE**

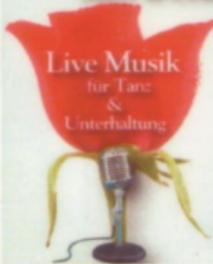


**Unsere altbäuerliche
Scheune mit historischem
Flair ist ideal für
jede Feierlichkeit.**

Odernheimer Str. 1-12559 Berlin
Tel.: (030) 65 94 01 34
Fax: (030) 65 94 01 36
www.freenet.de/Masche

**THE VOICES
KIRY & CHRIS**

Live Musik
für Tare
&
Unterhaltung



SCHLAGERLÄNDEN
COUNTRY, B.A., J.P.M.

Tel./Fax 030 / 4250900
01792194217



Ein Wochenende mit 40 fleißigen Helfern + Vollgips-Decke abgerissen + Metallverstreben entfernt + 30 m Luftkanäle ausgebaut + Löcher verschlossen, verspachtelt und verkleidet + 2,5m Bauschutt entsorgt + 70 Liter Farbe verstrichen + 800 m² Folie verklebt + OTA-Lehrlinge verlegen Elektrik + Garderobe mit Waschbecken im Entstehen + Große Vitrinen warten auf Auftrittsfotos +

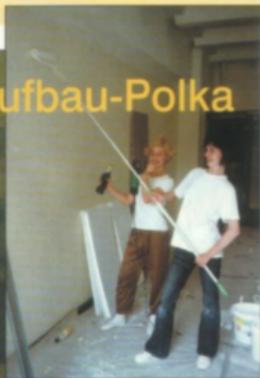


Am 16./17. Juni tanzten hier die Eltern die „Aufbaupolka“, damit die Kinder nach den Ferien 127 m² Tanzfläche plus Garderobe nutzen können. Gesucht werden noch Spenden, damit wir die 9000,- DM für den Parkettboden aufbringen. Da uns ein Vater alles gratis verlegt, müssen wir nur das Material bezahlen. Endlich keinen Betonboden mehr unter den Füßen - darauf freuen sich alle Tänzerinnen und Pädagogen vom „pas de trois“!

**FEZ - Raum 255 - ab Sept. 2001
127 m² pdt-Tanzfläche**



16./17. Juni 2001: Eltern tanzen Aufbau-Polka



Unser Tanzsaal entsteht
- noch fehlt Holz-Geld





Am 13. Oktober 2001 ist es wieder soweit: Traumhafte Tänze, riesige Rätsel, grandiose Gerichte, neugieriger Nachwuchs, gute Gespräche, gemütliche Genüsse und überall Überraschungen erwarten Sie - und Sie auch! - beim 4. Ball des pas de trois im COME IN!





Die Bilder entstanden beim
3. Ball des pdt am 25.11.2000
im COME IN

Tanzen mit Kindergartenkindern



Dagmar Bendig begleitet im Auftrag des pdt e.V. Ihre Kinder beim Tanztraining



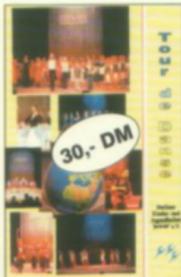
Unser Ballettsaal im FEZ und erfahrene Tanzpädagoginnen warten auf **Jungen und Mädchen ab 4 Jahre** - von 9 bis 12 Uhr - vor allem aus Kita's in den Bezirken Lichtenberg, Treptow und Köpenick. Wenn Sie Interesse an regelmäßigem Ballettraining Ihres Kindes haben, kann es **1x in der Woche eine Stunde unter Anleitung erfahrener Ballettpädagoginnen** des gemeinnützigen "pas de trois" e.V. die ersten Schritte absolvieren. Unser Förderer und Partner, das Busunternehmen "BerlinMobil - Frank Richert GmbH", bringt Ihren Nachwuchs sicher aus dem Kindergarten zum FEZ. Die Kosten betragen 10,- DM pro Woche, ein **dreimonatiger Probekurs** ist vorgesehen. Bei Neigung und Interesse ist die Fortführung dieser schönen Freizeitbeschäftigung im Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. mit seinen regelmäßigen öffentlichen Auftritten möglich. **Dagmar Bendig begleitet unsere kleinsten Tänzerinnen und Tänzer** jeden Dienstag und Mittwoch vom Kindergarten **zum Training und wieder zurück**. Sie weiß, wie man Vier- bis Sechsjährige nehmen muss, damit sie im Bus sitzen und trotzdem ihr Temperament ausleben können. In der gelehrten Sachbearbeiterin und Sekretärin fanden wir eine kinderliebe Betreuerin, der es Spass macht, die fröhlichen Tänzelevens im Auge zu behalten und auch mal beim Anziehen zu helfen. Natürlich können Eltern auch mitkommen. **20 Jahre Erfahrung und über 1.000 Kostüme erwarten Sie und Ihr Kind.**

Die Abholung aus Kita's ist garantiert!

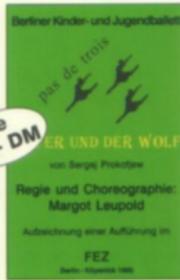
pas de trois e.V.: **Souvenir-Shop**



Natürlich gibt es für Mitglieder nach wie vor die sehr beliebten persönlichen T-Shirts - ...



... aber auch unsere pdt-Videos sind **wirklich außerordentlich ansehenswert!**



Videos sind erhältlich bei Frau Fünsterow (030/9818829) oder im Ballettsaal während des Trainings

Sie können einzelne Gruppen oder den ganzen pdt e.V. buchen für Firmenjubiläen, Stadtfeste ...
pdt-Info-Telefon: 030 / 6 59 50 17

carrousel

Berliner Kinder- und Jugendballett „pas de trois“ e. V.

zu Gast im carrousel THEATER AN DER PARKAUE



Dieses Tanzspiel zeigt die Possen,
die in Wirklichkeit verdrossen.

Wie es Max und Moritz ging

Sieben Streiche nach W.
in einer Bearbeitung von M.



Regie Margot Leupold

Choreographie

Margot Leupold
Annemargret Pietzsch

Sprecher

Markus Nichelmann

Vor

Sonntag

Beginn 10.00 Uhr

Preis Erw. 12,00 DM,

Kinder (bis 13 J.) 7 DM

Die Eintrittskarten berechtigen zur
kostenlosen Nutzung des öffentlichen
Nahverkehrs (VBB) am Vorstellungstag.



Eintrittskarten am Besucherservice Mo.-Fr. 10-18 Uhr; Tel.: (0 30) 55 77 52 52 oder
(0 30) 55 77 52 53